

Dr. Walter Linse

und der Umgang mit der historischen Wahrheit

Kreisleitung der NSDAP.
- Kreiswirtschaftsberater -
z.Hd. des Herrn Stadtrat Weinhold

C h e m n i t z
Hermann-Fischer-Str. 19

StW/Gl 24.2.41 IIIe 360/41 Dr.Linse 17. März 1941

Nachprüfung von Entjudungsgeschäften

Auf Ihr Schreiben vom 24.2.41 wird folgendes mitgeteilt :
Die Kammer hatte sich bereits einmal auf Ersuchen des Herrn Süchsi-
schen Ministers für Wirtschaft und Arbeit darüber auszusprechen,
welche seit dem 30. Januar 1933 entjudeten gewerblichen Betriebe



Dr. Walter Linse

und der Umgang mit der historischen Wahrheit

Dr. Walter Linse wurde 1952 von der Staatssicherheit aus West-Berlin entführt. Nach Verhören in Berlin-Hohenschönhausen und -Karlshorst verurteilte ihn ein sowjetisches Militärtribunal zum Tode. Die Erschießung folgte in Moskau. Vor dem Rathaus Schöneberg demonstrierten Zehntausende für Linse. Ernst Reuter hielt eine flammende Rede.

55 Jahre später löste der Fall eine heftige Kontroverse aus. Denn vor seinem antikommunistischen Engagement war Linse bis 1945 mit der „Arisierung“ befasst. Jetzt liegt eine neue Biographie des Historikers und Juristen Dr. Klaus Bästlein vor. Sie analysiert auf der Grundlage bisher nicht berücksichtigter Akten insbesondere die Tätigkeit Linses vor 1945. So hatte er ab 1938 die jüdischen Betriebe in und um Chemnitz liquidiert.

Präsentation der Biographie und Podiumsdiskussion

Dienstag, 7. Oktober 2008, 19 Uhr
Rathaus Schöneberg, BVV-Saal
John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin
Eintritt frei – Anmeldung nicht erforderlich

Begrüßung:

Dr. Jens Schöne, *Stellvertretender Berliner Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen*

Einführungsreferat:

Dr. Klaus Bästlein, *Referent beim Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen*

Podiumsteilnehmer:

Benedict Maria Mülder, *Journalist beim RBB*;
Prof. Dr. Johannes Tuchel, *Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand*;
Dr. Falco Werkentin, *1993 bis 2007 Stellvertretender Berliner Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen*

Moderation:

Monika Nöhre, *Präsidentin des Kammergerichts*

www.berlin.de/stasi-landesbeauftragter

Quellen: Staatsarchiv Chemnitz (Text); dpa-Picture Alliance (Foto)